



Freies Campen steht wegen der zumeist guten Wetterlage immer im Hochsommer auf dem Terminplan. Ein über über ganz Mitteleuropa liegendes Tief sorgte jedoch mit immer neuen Regenwolken für ein ziemlich feuchtes Wochenende. Der gekieste Parkplatz lies dennoch ein ziemlich erträgliches Freies Campen zu.

In einer Regenspase wurde am Freitag Nachmittag mit vereinten Kräften unter Anleitung von Zeltmeister Erich, Kappler's

Partyzelt aufgestellt und bei einer anschließenden gemeinsamen Kaffeetafel in Besitz genommen. Claudia hatte auch gleich einen feinen Kuchen spendiert.

Den weiteren Nachmittag verbrachte man je nach gerade stattfindender Wetterlage im oder um das Zelt. Eine kleine Gruppe besichtigte das Dorf und interviewte den letzten Landwirt von Ebenweiler, der inzwischen ein Zubrot durch Solarstromerzeugung verdient.



Abends versammelte man sich wieder in dem gute Dienste leistenden Zelt. Die in Ebenweiler ansässige Firma Wetzel führte uns zunächst ihre patentierte Toilettenergänzung "Camperbag" vor. Zum Selbsttest erhielt jede Einheit eine ausreichende Testausstattung. Wer dabei war, weiß was hier umschrieben ist. Während der folgenden Stunden bis Mitternacht gab es dann viel zu erzählen und zu diskutieren.

Samstag um 11 Uhr begann in Pfullendorf die Führung durch die historische Altstadt. Mit sehr interessanten Erläuterungen führte uns der Pfullendorfer Archivar und "Herr der Unterwelt", Peter Herrmann, durch Pfullendorf und sein unterirdisches Kellersystem.

Schon 1220 hatte der staufische König Friedrich II Pfullendorf die Stadtrechte und die große Gerichtsbarkeit verliehen. Vom ursprünglichen "Dort am Pfuhl" aus gruben sich die Pfullendorfer durch den Molassefelsen von Stadttor zu Stadttor und unter der ganzen Stadt ihre Felsenkeller, die sie u. a. auch zur Lagerung von Bier und zum Schutz vor Kriegswirren nutzten. Heute werden in den Felsengewölben unter dem Hotel Adler im Rittersaal oder in der Stangenbar Feste jeglicher Art gefeiert.



Einzigartig sind neben dem 1317 erbauten "alten Haus" und dem Oberen Tor auch die vielen gut restaurierten Fachwerkhäuser, welche noch immer den Stadtkern prägen.

Zum Abschluss der Stadtführung machte Peter Herrmann unsere Organisatorin, Claudia Kappler nebenbei zur reichsten Frau im Club, in dem er ihr einen Gutschein der Stadt Pfullendorf über "eine Billion Mark" überreichte.

Weiter ging es dann zum Seepark Linzgau, wo im Seepark-Restaurant schon Tische für uns reserviert waren. Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir gegen Abend wieder zum Standplatz zurück.

Der Samstagabend stand im Zeichen eines Vier-Gänge-Menüs. Der von Erich eingeladenene Starkoch Axel mit Frau Regine aus Bern servierte unter Mitwirkung von Erichs und Claudias Sohn Philipp mit Frau Sofie und mit tatkräftiger Mithilfe der Club-Frauen und -Männer ein 4-Gänge-Menü auf unsere nach anstrengender Planungsarbeit im Zelt aufgestellten Tische. Erich hatte vor gut drei Wochen Geburtstag und steuerte die Getränke bei. Der schöne Abend ging kurz nach Mitternacht zu Ende. Ein heftiger Regenguss trommelte uns in den Schlaf.



Der CFF-Brötchendienst Achim + Roland versorgten uns am Sonntag wie am Vortag mit frischen Seelen. Die ersten Einheiten verließen nach dem Frühstück den Platz. Mit vereinten Kräften wurde das Zelt trockengerieben und anschließend abgebaut. Ein schönes Wochenende unter Gleichgesinnten fand damit ein Ende.

Ein herzliches Dankeschön sei hiermit den Hauptakteuren der Familie Kappler mit Sohn und Schwiegertochter sowie Axel und Regina Wenger aus Bern gesagt. Ebenso natürlich allen anwesenden Clubmitgliedern, die alle auch gerne als Küchenhilfen tätig waren.

Bericht: Bernhard Baumgartner und Karl Heinz Huber

Bilder: Bärbel Baumgartner und Karl Heinz Huber